

Kurzbericht

Nr. IV/67

20. September 1951

Jg. 1

MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT

- Juli 1951 -

Die saarländische Industrie im Juli 1951.

Im Monat Juli haben die laufend berichtenden Betriebe der saarländischen Industrie nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen einen Umsatz von 15,4 Mrd. Fr. erzielt. Damit ist der Umsatz, nachdem er im Juni auf über 16 Mrd. Fr. angestiegen war, wieder auf den Umfang vom Mai zurückgegangen.

Die eisenschaffende Industrie hat im Juli sowohl im Saarland als auch in Frankreich und im übrigen Ausland weniger abgesetzt, so dass ihr Gesamtumsatz im Juli um rund eine halbe Mrd. Fr. hinter dem des Vormonats zurückblieb. In der ersten Stufe der Eisen- und Stahlverarbeitung wurde ein Absatzrückgang der Giesserei-Industrie durch verstärkte Lieferungen der Röhrenindustrie und der Drahtindustrie ausgeglichen, der Gesamtumsatz blieb so mit 1 730 Mill. Fr. gegenüber dem Vormonat unverändert. Die Betriebe der 2. Stufe der Weiterverarbeitung setzten im Juli für rund 100 Mill. Fr. weniger Waren um als im Juni. Auch in der Textil- und Bekleidungsindustrie wurden die Vormonatszahlen nicht mehr erreicht. Umsatzsteigerungen ergaben sich dagegen in der Bauindustrie und der baustoffherstellenden Industrie, der Glas- und chemischen Industrie, der keramischen Industrie, sowie, saisonal bedingt, in den verschiedenen Zweigen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Die Energiewirtschaft kam wieder auf den Umsatz des Vormonats.

Vom Absatz der Industrie in Höhe von 15,4 Mrd. Fr. entfielen im Juli 7,1 Mrd. Fr. oder 46,4 % auf das Saarland, Frankreich nahm für 5,6 Mrd. Fr. auf, Deutschland bezog für 519 Mill. Fr. und nach anderen Ländern gingen Güter im Werte von 2,1 Mrd. Fr.

Die Auftragslage der Industrie hat sich im Juli weiter verbessert. Die Neuaufträge überstiegen die laufende Auftrags erledigung, so dass sich der Gesamtauftragsbestand auf rund 62,4 Mrd. Fr. erhöht hat. Nur in der Röhrenindustrie, der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, der Glas- und chemischen Industrie, der Leder- und Schuhindustrie und zum erstenmal in der Bauindustrie, bei der die Auftragseingänge bei der fortschreitenden Jahreszeit abzubröckeln beginnen, lag der Auftragsbestand am Ende des Monats Juli unter demjenigen vom Ende des Vormonats.

Die eisenschaffende Industrie im Juli.

Die saarländischen Hütten haben im Juli einen weiteren Hochofen in Betrieb genommen, sodass sie zu Ende des Monats 23 Hochofen unter Feuer hielten.

Da der Juli einen Arbeitstag weniger zählte als der Juni, erreichte die Produktion von Rohstahl und von Walzwerksprodukten nicht mehr die Rekordhöhe des Vormonats. Dagegen erfuhr die Erzeugung von Roheisen einen neuen Auftrieb. Durch die Inbetriebnahme des neuen Hochofens erhöhte sich die durchschnittliche tägliche Produktionsleistung, sodass die Roheisenerzeugung mit 198,7 Tausend t im Juli sogar noch über die des Vormonats hinausging und wieder die durchschnittliche Monatsproduktion des Jahres 1938 erreichte.

Die Rohstahlproduktion lag im Juli bei 211,1 Tausend t. Davon entfielen 161,4 Tausend t auf Thomasstahl, 45,5 Tausend t auf Martinstahl und 4,2 Tausend t auf Elektrostahl.

Die Walzwerksproduktion belief sich im Juli auf 162,7 Tausend t. Dabei erfuhr die Produktion von Trägern und Formeisen sowie die Produktion von Blechen, die im Vormonat Höchstwerte erreicht hatte, wieder einen Rückgang im Rahmen der üblichen monatlichen Schwankungen. Auch die Produktion von Röhrenvormaterial und von Halbzeug zum Absatz verminderte sich im Vergleich zum Vormonat. Die Produktion von Eisenbahnoberbaumaterial, von Walzdraht in Ringen, von Stab- und Betoneisen war im Juli höher als im Vormonat, bei gestrecktem Walzdraht wurde im Juli die höchste bisherige Monatsproduktion überhaupt erreicht.

Die Auftragslage der Hütten war im Juli gut und der Auftragsbestand hat weiter zugenommen. Er entsprach Ende Juli ungefähr dem sechsfachen einer monatlichen Auftragserledigung. Für einzelne Produkte bestehen jedoch schon wieder Lieferfristen von einem Jahr und mehr. Von Kontingentierungs- und Absatzlenkungsmaßnahmen wie sie in England und Westdeutschland ins Auge gefasst bzw. schon ergriffen wurden, hat man in Frankreich und im Saarland bisher noch Abstand genommen. Grundsätzlich nehmen die Hütten die Verteilung auf der Basis der Bezüge von 1949/50 vor. Es bildet sich aber unverkennbar schon ein gewisses Prioritätsrecht aus, zum Teil von grösseren Geschäftspartnern der Hütten gefördert, die Empfehlungen zur vorzugsweisen Belieferung ihrer Zulieferer geben.

Der Umsatz der eisenschaffenden Industrie, der schon im Vormonat hinter den Rekordzahlen des Mai zurückgeblieben war, ist im Juli noch einmal zurückgegangen. Mit 5 721 Mill. Fr. lag er um 616 Mill. Fr. unter dem Absatz vom Mai. Neben einer Verminderung des Absatzes im Saarland und in Frankreich ist vor allem eine Verringerung der Ausfuhr eingetreten, die mit dem in Frankreich laut gewordenen Protest der Eisen- und Stahlverarbeiter über die hohen Stahlexporte bei einer Unterversorgung des französischen Marktes zusammenhängen dürfte.

Im Saarland wurden im Juli für 1 582 Mill. Fr. Hüttenerzeugnisse abgesetzt gegenüber Verkäufen für 1 726 Mill. Fr. im Juni und 1 700 Mill. Fr. im Mai. Der Absatz nach der französischen Union, der im Vormonat 2 901 Mill. Fr. betragen hatte, belief sich im Juli auf 2 605 Mill. Fr. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass im Verkehr mit Frankreich im Juni die bisher höchsten Umsätze erzielt wurden. Es war im Juli immerhin noch mit 45,5 % am gesamten saarländischen Eisen- und Stahlabsatz beteiligt, während sein Anteil im Juni 46,0 % ausgemacht hatte.

Die Ausfuhr der saarländischen eisenschaffenden Industrie über die Zollgrenzen betrug im Juli 1 534 Mill. Fr., sie blieb um 135 Mill. Fr. hinter derjenigen des Vormonats und um 336 Mill. Fr. hinter der bisher höchsten Ausfuhr vom Mai ds. Jrs. zurück. Dabei ist in der Ausfuhr nach Deutschland ein erfreulicher Aufschwung eingetreten. Mit 252 Mill. Fr. lagen die Lieferungen nach Deutschland um 156 Mill. Fr. über denen des Juni. Es ist noch nicht vorauszusehen, ob diese im Hinblick auf den Absatz in späteren normalen Zeiten erfreuliche Entwicklung sich fortsetzen wird, denn obwohl vor allem die süddeutsche eisenverarbeitende Industrie auf den Saarstahl dringend angewiesen ist, sollen, Zeitungsberichten zufolge, die Vergünstigungen, die in den letzten Monaten höhere Lieferungen nach Deutschland ermöglicht hatten, von der Bundesrepublik wieder aufgehoben werden.

Die Lieferungen nach den übrigen europäischen Ländern blieben mit 455 Mill. Fr. um 81 Mill. Fr. hinter denen des Vormonats und um 144 Mill. Fr. hinter denen des Mai, der nach dem November des Vorjahres die bisher höchste Ausfuhr nach Europa gebracht hatte, zurück. Unter den europäischen Bezugsländern dominierte auch im Juli die Schweiz mit Abnahmen für 131 Mill. Fr., Italien ist mit Bezügen in Höhe von 83 Mill. Fr. von der vierten Stelle im Vormonat auf die zweite Stelle aufgerückt, Holland, das im Vormonat mit 86 Mill. Fr. diesen Platz innehatte, rangierte im Juli mit 43 Mill. Fr. an der vierten Stelle hinter Schweden mit Bezügen in Höhe von 48 Mill. Fr. Wie im Vormonat zählten im Juli auch Norwegen, Dänemark, Griechenland, Oesterreich, Finnland, Portugal, Belgien und Luxemburg zu den Kunden der saarländischen eisenschaffenden Industrie, jedoch kamen nur Finnland und Portugal wieder auf ihre Bezüge vom Vormonat. Neue Bezieher waren im Juli Irland und Grossbritannien.

Im Zuge der Exportdrosselung sind im Juli auch die Lieferungen nach Amerika zurückgegangen. Insgesamt wurde für 594 Mill. Fr. Hüttenerzeugnisse nach amerikanischen Ländern geliefert gegenüber Waren für 762 Mill. Fr. im Juni. Dabei fiel die Ausfuhr nach den U.S.A. von 356 Mill. Fr. auf 305 Mill. Fr., die Lieferungen nach Argentinien gingen von 285 Mill. Fr. auf 211 Mill. Fr. zurück, auch die Bezüge der kleineren amerikanischen Bezieher mit Ausnahme von Kuba, Brasilien und Uruguay haben sich im Juli verringert.

Die Lieferungen nach asiatischen Ländern waren im Juli mit 102 Mill. Fr. die niedrigsten des Jahres. Israel, das im Vormonat mit 44 Mill. Fr. an der Spitze der asiatischen Bezieher stand, erhielt im Juli nur Lieferungen in Höhe von einer halben Mill. Fr. Der grösste Bezieher war im Juli der Libanon mit 38 Mill. Fr., gefolgt von China mit 22 Mill. Fr. und Pakistan mit 10 Mill. Fr. Insgesamt wurden im Juli 14 asiatische Länder beliefert.

Die Ausfuhr nach Afrika beschränkte sich im Juli auf 3 Länder, die Südafrikanische Union, Ägypten und Rhodesien. Die Gesamtbezüge dieser Länder lagen mit 82 Mill. Fr. um die Hälfte unter denen vom Mai, des Monats mit den bisher höchsten Ausfuhren nach Afrika.

Nach Australien lieferte die saarländische eisenschaffende Industrie im Juli für 48 Mill. Fr., davon entfielen 42 Mill. Fr. auf den australischen Bund und 6 Mill. Fr. auf Neuseeland.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie im Juli.

Die laufend berichtenden Betriebe der saarländischen eisen- und metallverarbeitenden Industrie hatten im Monat Juli nach den vorläufigen Ergebnissen der Industrieberichterstattung einen Umsatz von 4 220,7 Mill. Fr. Unter Berücksichtigung der noch zu erwartenden Nachmeldungen dürfte damit der Umsatz vom Vormonat wieder erreicht worden sein.

In der ersten Stufe der Weiterverarbeitung betrug der Umsatz wie im Vormonat 1 730 Mill. Fr. Ein Rückgang des Absatzes im Saarland wurde durch erhöhte Ausfuhren vollauf wettgemacht. So hat die Röhrenindustrie trotz des Rückganges ihres Absatzes im Saarland von 136 Mill. Fr. auf 101 Mill. Fr. im Juli ihren bisher höchsten Monatsumsatz erzielt, da die Lieferungen nach Frankreich sich von 136 Mill. Fr. auf 160 Mill. Fr. erhöhten und nach langer Unterbrechung erstmalig wieder Lieferungen in Höhe von 31 Mill. Fr. nach Deutschland gingen. Eine grosse Bedeutung kam bei dieser Industrie auch der Ausfuhr in andere Länder zu, die mit Bezügen für 286 Mill. Fr. rund 50 % des gesamten Absatzes aufnahmen. Der Auftragsbestand der Röhrenindustrie ist infolge der hohen Auftrags erledigung etwas zurückgegangen.

In der Drahtindustrie hat sich im Juli sowohl der Absatz im Saarland als auch die Ausfuhr nach Frankreich und Deutschland beträchtlich erhöht, sodass ihr Gesamtumsatz trotz des Rückganges der Ausfuhr in andere Länder von 363 auf 314 Mill. Fr. mit 783 Mill. Fr. noch um 18 Mill. Fr. über dem des Vormonats lag.

In der Giesserei-Industrie kam nur der relativ unbedeutende Absatz nach Deutschland an die Vormonatszahlen heran. Die Verkäufe im Saarland sowie die Ausfuhr nach Frankreich sind erheblich zurückgegangen, deshalb blieb der Gesamtumsatz in Höhe von 371 Mill. Fr. um 37 Mill. Fr. hinter der Rekordzahl vom Vormonat zurück.

Die Betriebe der 2. Stufe der Eisen- u. Metallverarbeitung setzten im Juli mit 2 489 Mill. Fr. 108 Mill. Fr. weniger um als im Vormonat, der mit 2 597 Mill. Fr. allerdings alle bisherigen Monatsumsätze weit übertroffen hatte.

Als einzige Industrie der Verarbeitung der 2. Stufe hatte die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie im Juli einen höheren Umsatz als im Vormonat, sie setzte Waren für 150 Mill. Fr. ab. Einen Umsatz in dieser Höhe hat sie bisher erst einmal, und zwar im Mai dieses Jahres erreicht. Während der Absatz im Saarland mit 39 Mill. Fr. wieder genau so hoch war wie im Juni, ist der Wert der Lieferungen nach Frankreich von 67 Mill. Fr. auf 81 Mill. Fr. gestiegen. Die Ausfuhr in andere Länder nahm im Juli mit 29 Mill. Fr. wieder eine bedeutende Stellung im Rahmen des Gesamtabsatzes dieser Industrie ein. Die Umsätze des Eisen- und Stahlbaues erreichten wieder die Höhe des Vormonats. Vom Umsatz dieser Industrie in Höhe von 1 023 Mill. Fr. entfiel im Juli mit 613 Mill. Fr. ein besonders grosser Anteil auf die französische Union. Der Absatz im Saarland ging von 405 Mill. Fr. im Vormonat auf 375 Mill. Fr. im Juli zurück. Nach Deutschland wurde nur für 5 Mill. Fr. geliefert, der Absatz nach dem übrigen Ausland war der niedrigste Monatsumsatz des Jahres, er ist von 110 Mill. Fr. auf 30 Mill. Fr. gefallen. Die Maschinenindustrie setzte im Juli auf ihren Hauptmärkten Saarland und Frankreich für

für 75 Mill. Fr. weniger ab als im Juni. Ihr Gesamtumsatz ging von 866 Mill. Fr. auf 790 Mill. Fr. zurück. Die Elektro- und feinmechanische Industrie hat ihren Absatz nach Frankreich und anderen Ländern verringert, während der Absatz im Saarland dem des Vormonats gleichkam. Die Lieferungen nach Deutschland erlangten mit 36 Mill. Fr. im Juli einen seit 2 Jahren nicht mehr erreichten Umfang. Der Gesamtumsatz dieser Industrie blieb mit 244 Mill. Fr. um rund 20 Mill. Fr. hinter dem des Vormonats zurück. Während dem Umsatzrückgang bei dem Eisen- und Stahlbau, der Maschinenindustrie und der Elektro- und feinmechanischen Industrie ein Anwachsen des Auftragsbestandes gegenüberstand, ist der Auftragsbestand der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie zurückgegangen, da bei dieser Industrie der Auftragseingang noch hinter der gedrosselten Auftrags erledigung zurückblieb.

MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT

- Juli 1951 -

Zahlenteil

1. - Energiewirtschaft

A. - Stromerzeugung und Verbrauch in Mill. kWh

	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	Juni	Juli
			1951	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	44,9	44,2	47,5	48,3
Hütten	26,0	23,1	36,9	37,1
Andere Industrien	0,6	0,6	0,7	0,6
Zusammen	71,5	67,9	85,1	86,0
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	1,9	1,1	2,5	1,4
durch Heizstoffe	51,9	47,5	47,3	50,0
Zusammen	53,8	48,6	49,8	51,4
Stromerzeugung insgesamt	125,3	116,5	134,9	137,4
Stromeinfuhr aus Deutschland	4,0	4,4	3,6	4,1
Stromverbrauch aus eigener Erzeugung	71,5	67,9	85,1	86,0
Stromverbrauch über das Netz	44,2	42,7	45,7	48,2
Stromausfuhr				
Nach Frankreich	10,3	6,8	5,9	5,8
nach Deutschland	3,3	3,5	1,6	1,5
Stromausfuhr zusammen	13,7	10,3	7,5	7,3

B. - Kokereigaserzeugung und Verteilung in 1000 cbm

	Monats- durchschn. 1950	Juni 1950	1951	Juni
			1951	1951
Grubenkokereien	25 133	22 207	29 528	28 660
Mittlenkokereien	84 935	77 043	96 695	93 865
Zusammen	110 068	99 250	126 223	122 525
Lieferung an die Saarferngas	30 218	26 763	39 062	37 973

C. - Methangaserzeugung

	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	1951	Juli
			1951	1951
Erzeugung der Anlagen Klaren- thal, Hirschbach, Neunkirchen u. Sinnerthal. Reden III ab April, Klarenthal II ab Juni 1951				
in kg	584 244	552 621	1832 951	1907 270
in cbm	672 827	626 074	2150 558	2116 135

II. - Kohlenwirtschaft

A. - Steinkohlenförderung in t

	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	1951	Juli
			1951	1951
Nettoförderung der Saargruben	1248 719	1179 986	1381 621	1350 522
Monatliche Arbeitstage	24,23	24,00	25,90	25,91
Arbeitstägliche Förderleistung	51 583	49 166	53 338	52 117
Beschäftigte am Ende d. Monats				
<u>Alte Unterteilung</u>				
Untertage	38 452	38 278	37 501	37 430
Übertage	11 613	11 444	11 130	11 115
Nebenbetriebe	11 132	10 991	10 337	10 307
Zusammen	61 197	60 713	58 968	58 852
<u>Neue Unterteilung</u>				
Untertage einschl. der bei Neuarb. einges. Beschäftigten	39 454	39 303	38 321	38 249
Übertage u. zugehörige Be- triebe	20 714	20 396	19 595	19 551
Nebenbetriebe	1 030	1 014	1 052	1 052
Zusammen	61 197	60 713	58 968	58 852

	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	1951	Juli
			Juni	Juli
Förderleistung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 545	1 549	1 678	1 634
Neue Unterteilung	1 501	1 503	1 637	1 597
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 170	1 167	1 272	1 237
Neue Unterteilung	961	956	1 053	1 032
Nettoförderung der Privat- gruben in t	8 851	8 239	11 770	12 437

B. - Kohleneinfuhr in t

Herkunftsland		Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	1951	Juli
				Juni	Juli
Deutschland	Kohle	65 790	57 723	68 257	68 695
	Braunkohlen- briketts	4 942	2 365	3 963	4 694
Frankreich	Kohle	15 021	11 705	19 383	18 415
	Eierbriketts	127	-	50	40

C. - Kohlenabsatz in t

Abnehmerland		Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	1951	Juli
				Juni	Juli
Saarland 1)		472 842	404 874	529 822	543 321
Frankreich		308 774	271 557	374 152	377 195
Deutschland		247 084	228 861	276 855	259 008
Oesterreich		4 960	1 310	5 229	7 079
Luxemburg		6 081	4 815	10 577	9 014
Schweiz		28 503	24 399	25 707	27 168
Italien		31 864	28 396	30 857	27 182
andere Länder 2)		54 064	55 360	22 563	17 749
Zusammen		1154 172	1019 572	1275 762	1267 716

- 1) Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.
- 2) Von den anderen Ländern sind im Juni 1941 t und im Juli 1951 1093 t als Korrekturposten zu einer früheren Verbuchung abgezogen worden.

B. - Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes)
in t

	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	1951	
			Juni	Juli
Saargruben	396 191	591 870	91 077	91 347
Privatgruben	102	128	15	4
Hüttenkokereien 1)	76 879	82 109	55 885	67 073
Grubenkokereien 1)	5 137	3 884	7 414	7 979

E. Kokserzeugung in t

	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	1951	
			Juni	Juli
Hüttenkokereien	214 272	195 602	243 980	253 618
Grubenkokereien *	58 896	59 005	71 165	74 061
Zusammen	273 168	254 607	315 145	327 679
* davon Schwelkoks	4 252	4 143	7 065	7 361

F. Kokseinfuhr in t

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	1951	
			Juni	Juli
Deutschland	1 375	614	1 919	1 802
Frankreich	2 954	2 364	2 072	393
Zusammen	4 329	2 978	3 991	2 195

G. Koksabsatz in t

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	1951	
			Juni	Juli
Saarland ²⁾	163 102	134 838	232 396	243 070
Frankreich	99 405	105 915	75 299	72 860
Deutschland	14 649	12 416	11 778	14 297
Oesterreich	656	340	721	-
Luxemburg	o o	-	-	-
andere Länder	o o	-	-	-
Zusammen	o o	253 509	320 194	330 227

1) Einschl. der Ruhrkohle

2) Ausschl. des Eigenverbrauchs d. Erzeuger einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

H. = Haldenbestand an Koks (am Ende des Zeitraumes)

	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	Juni	Juli
			1951	
Grubenkokereien *	44 526	67 756	2 648	3 099
Hüttenkokereien	16 465	23 983	8 279	6 918
Zusammen	60 991	91 739	10 927	10 017
*darunter Schwelkoks	6 672	12 629	307	303

III. - Nebenprodukte der Kohle

- Erzeugung in t -

	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	Juni	Juli
			1951	
Rohteer	13 852	12 762	14 699	16 318
Rohbenzol	4 319	3 847	5 063	5 287
Ammonsulfat	2 388	2 282	2 732	2 642
Teerpech	2 977	1 617	2 581	2 603
Strassenteer	2 343	3 518	3 678	3 225
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	3 806	3 193	4 547	4 666
Steinkohlenteeröl	3 399	2 498	4 437	4 344

IV. - Eisenschaffende Industrie

A. Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr.

Monats- durchschnitt 1950 Insgesamt	Juli Insgesamt	J u n i		J u l i	
		1951			
		Insgesamt	darunt.nach der Franz. Union	Insgesamt	darunt.nach der Franz. Union
3 857,7	3 355,3	6 295,7	2 900,8	5 721,1	2 604,9

B. - Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen

	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	1951	
			Juni	Juli
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	16	16	22	23
ROHEISEN				
Stahleisen	134 394	115 003	183 725	183 886
Gusseisen	5 806	5 587	14 316	14 848
Zusammen	140 200	120 590	198 041	198 734
ROHSTAHL				
Thomasstahl 1)	117 304	97 532	168 236	161 448
Martinstahl	37 224	35 219	45 415	45 463
Elektrostahl	2 177	1 633	3 995	4 190
Zusammen	156 705	134 384	217 646	211 101
WALZWERKSERZEUGNISSE				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	4 156	3 126	6 636	6 894
Träger I, H u. U über 80 mm und mehr, Zoresisen	14 907	9 221	20 893	18 528
Walzdraht in Ringen	11 709	12 492	18 086	18 807
Stab- und Betoneisen	36 604	27 706	48 361	49 183
Gestreckter Walzdraht	995	812	1 371	1 730
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	2 537	2 767	4 101	2 963
Bandeisen und Röhrenstreifen	9 002	7 800	14 206	12 987
Bleche einschl. unverzinnertes Weissblech 2) und Universaleisen	31 006	25 535	39 074	37 310
Zusammen	110 919	89 459	152 728	148 402
Halbzeug zum Absatz bestimmt 3)	5 497	6 500	14 826	14 259
Insgesamt	116 416	95 959	167 554	162 661
<u>Thomasschlackenmehl</u>	21 224	15 680	33 001	29 939

1) davon Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	1 324	641	2 216	2 430
2) davon Weissblech	2 889	2 322	4 237	4 061
3) davon nach ausserhalb des Saarlandes	4 788	6 178	13 890	13 484

V. - Eisenverarbeitende Industrie der 1. Stufe

A. - Umsatz der eisenverarbeitenden Industrier der 1. Stufe in Millionen Franken 1)

	Monats- durch- schnitt 1950 Insges.	Juli 1950 Insges.	J u n i		J u l i	
			1951			
			Insges.	darunt. nach d. Fr. Union	Insges.	darunt. nach d. fr. Union
Giesserei-Industrie	248,0	228,3	408,4	189,5	371,5	168,5
Röhrenindustrie	318,7	280,5	557,8	135,6	577,2	160,0
Drahtindustrie	360,1	288,4	764,4	297,6	782,7	338,4
Zusammen	926,8	797,2	1730,6	622,7	1731,4	666,9

B. - Produktion der eisenverarbeitenden Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t 1)

	Monats- durch- schnitt 1950	Juli 1950	Jun i	J u l i
			1951	
Geschweisste Röhren	1 825	1 621	3 130	3 137
Nahtlose Röhren	3 806	3 253	5 764	5 375
Stahlflaschen in Stück	360	-	259	100
Stahlflaschen in Tonnen	20,9	-	10	8
Gezogener Draht und Drahterzeugnisse	6 900	5 526	8 113	8 092
Blankmaterial	1 460	1 037	3 205	3 984
Grauguss	10 002	9 324	13 867	13 758
Stahlformguss	932,7	904	1 047	1 083
Schmiedestücke aller Kategorien	1 180,6	1 251	1 821	2 072

1) Juli 1951 - vorläufige Zahlen

VI. - Eisen-u.Metallverarbeitende Industrie
der 2. Stufe

A. Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 2. Stufe in Millionen Fr. 1)

	Monats- durchschn. 1950 Insgesamt	Juli 1950 Insges.	J u n i		J u l i	
			1951			
			Insges.	darunter nach der Fr. Union	Insges.	darunter nach d. Fr. Union
Eisen-, Stahl-u. Fahr- zeugbau	752,6	743,9	1031,4	512,5	1023,4	612,7
Maschinenindustrie	632,2	581,8	866,5	463,2	790,0	416,3
Elektro-u. feinmech. Ind.	190,2	183,8	264,6	77,0	244,3	57,6
Eisen-, Blech-u. Metall- warenindustrie	178,9	178,4	302,4	151,1	282,2	142,2
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	109,9	105,2	132,5	66,6	149,4	81,4
Zusammen	1863,9	1793,1	2597,4	1270,4	2489,3	1310,2

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	Juni	Juli
			1951	
Elektromotore (Stück)	933	1 099	1 502	1 446
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	5335	4 689	8 347	8 872
Landwirtsch. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher, Mo- torpflüge und andere (Stück)	345	338	656	392
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, ande- re Baumaschinen (Stück)	162	176	178	173
NE-Metallguss in t	143	138	193	188
Ketten in t	74,8	61	65	58
Bolzen-u. Schraubenerzeugnisse in t	1031	945	1 111	1 034
Aluminium u. sonst. metall. Haushaltsartikel in t	227,7	230	260	234

1) Juli 1951 - vorläufige Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t ¹⁾

	Monats- durchschn. 1950	Juli 1950	Juni	Juli
			1951	
Portlandzement	1 553	1 584	1 260	1 234
Hochofenzement	15 765	18 984	18 637	20 604
Stahlwerkskalk	11 814	10 297	14 151	13 801
Baukalk und Bindemittel	2 216	2 897	2 217	3 867
Gips	3 586	4 436	4 299	4 628
<u>Tonerzeugnisse</u>				
Ziegel	3 266	3 616	4 018	3 587
Tonback- und Klinkersteine	15 726	18 946	19 037	20 264
<u>Betonerzeugnisse</u>				
Ziegel	2	-	-	-
Betonbausteine	338	465	1 004	975
Bimsenerzeugnisse	76	-	329	273
Andere Betonwaren	4 533	4 554	6 120	5 588
Schlacken- und Kalksandsteine	14 700	17 210	23 821	28 155
Betonhohlblocksteine	3 824	4 918	7 434	6 443
Schamottesteine	1 129	995	2 076	2 122
Versch. Schamotteerzeugnisse	32	40	50	50
<u>Mundgeblasene und maschinell hergestellte Hohlgläser</u>				
	26	25	34	29

1) Juli 1951 - vorläufige Zahlen

VII. - Die Beschäftigten in den in die monatliche
Produktionserhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau.

- Juli 1951 -

	Männer	Frauen	Zusammen
A. BERGBAU			
Saargruben	62 670	962	63 632
Privatgruben	524	12	536
Zusammen	63 194	974	64 168
B. INDUSTRIE			
Energiewirtschaft	3 150	200	3 350
Eisenschaffende Industrie	30 823	989	31 812
Drahtindustrie	1 838	218	2 056
Röhrenindustrie	2 184	43	2 227
Giesserei-Industrie	3 976	135	4 111
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	7 752	371	8 123
Maschinenindustrie	6 841	414	7 255
Elektro- und feinmech. Industrie	2 010	481	2 491
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	1 672	643	2 315
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	1 056	150	1 206
Glas- und chemische Industrie	2 191	635	2 826
Keramische Industrie	3 132	1 451	4 583
Sägeindustrie	1 295	53	1 348
Holzindustrie	3 087	684	3 771
Baustoffherzeugende Industrie	3 741	337	4 078
Bauindustrie	9 356	161	9 517
Textilindustrie	173	684	857
Bekleidungsindustrie	514	2 558	3 072
Leder- und Schuhindustrie	391	363	754
Papierindustrie	306	356	662
Graphisches Gewerbe	1 076	370	1 446
Tabakindustrie	251	560	811
Mühlenindustrie	195	52	247
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	143	147	290
Zuckerverarbeitende Industrie	68	189	257
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	45	63	108
Sonstige Nahrungsmittelindustrie	887	259	1 146
Brauerei- und Mälzereiindustrie	931	127	1 058
Brennerei-Industrie	31	10	41
Mineralwasserindustrie	87	54	141
Zusammen	89 202	12 757	101 959
Insgesamt	152 396	13 731	166 127